**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 6 (1952)

**Heft:** 6

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

ERST NORGE SEHEN UND DANN KAUFEN

## Warum?

Weil Sie selbst gesehen haben müssen, wie überlegen NORGE-Waschmaschinen konstruiert sind;

wie ideal diese Maschinen den Wünschen der Schweizer Hausfrau entsprechen;

wie herrlich einfach, bequem und sauber sie zu bedienen sind;

wie billig Sie das Waschen in Zukunft zu stehen kommt und besonders:

wie blütenweiß und vorbildlich schonend Ihre Wäsche in der NORGE gewaschen wird.

**Die vollautomatische NORGE-Waschmaschine**

wäscht, spült und zentrifugiert in einem Arbeitsgang aufs sparsamste und ohne daß Sie dabei sein müssen 8—9 Kilo Trockenwäsche. Auch mit elektrischer Heizung **zum Kochen** lieferbar!

**Die NORGE-Haushaltmaschine**

mit Laugenpumpe und Auswindvorrichtung. Eine sehr beliebte und tausendfach bewährte Waschmaschine. — Auch mit elektrischer Heizung **zum Kochen** und Warmhalten der Waschlauge lieferbar.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekt!

**ROYAL CO. AG.** **ZURICH 32** Kreuzplatz, Telephon 051/32 73 55 **LAUSANNE** 10, avenue Fraisse, Téléphone 021/26 53 17

# ARLA

**nun auch mit gedrehten Abgängen**
**45° und 90° links und rechts**

Argovit Porzellan Laufenburg

## Die neue Einstück-WC-Anlage

ARLA spült störungsfrei und betriebssicher

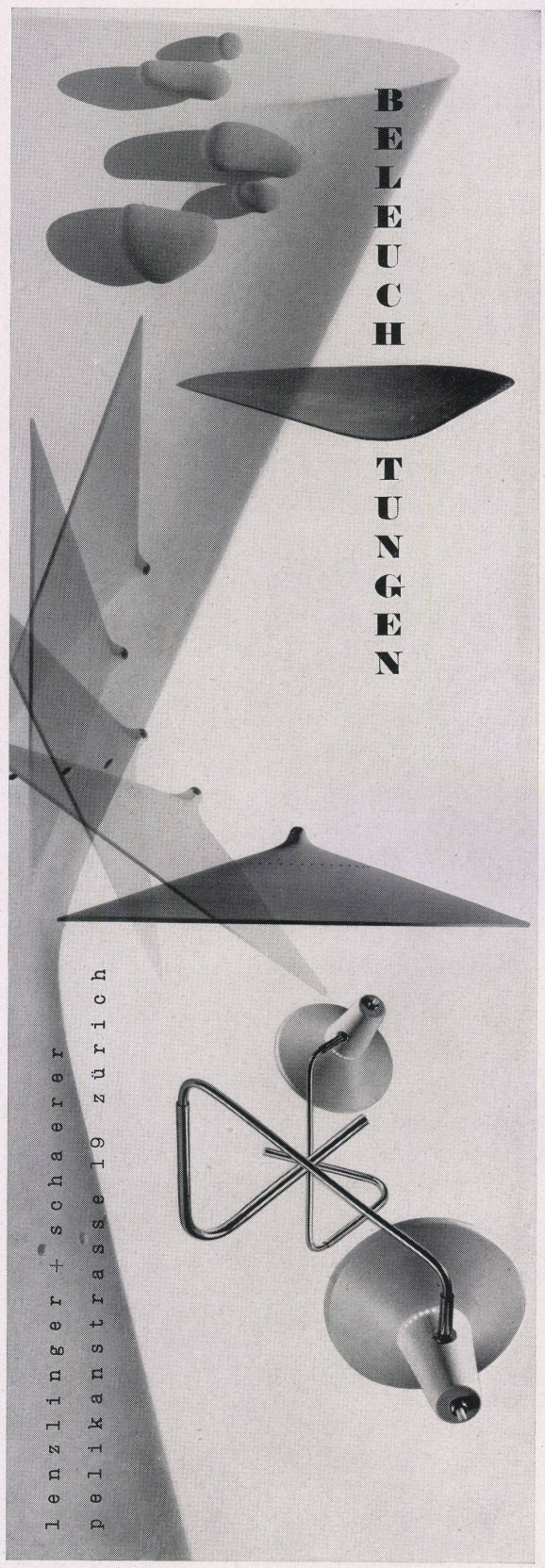
ARLA besitzt eine korrosionsfreie Spülkastengarnitur

ARLA ist mit einem neuen genial konstruierten Bakelit-Sitz mit Scharnieren Modell «KERA» versehen

KERA-WERKE AG., LAUFENBURG AG

Fabrik für sanitäres und technisches Porzellan

Bezugsquellen: Die Mitglieder des Schweiz. Großhandelsverbandes der sanitären Branche




welche die diagonal gelagerten Massen halten und steigern.
Genügte Schlemmer in der frühen Periode der Einzelmensch als Ausdruck geistiger Bewegungskräfte zur Manifestation seines Weltbildes, so entwickelt er später die großen Figurengruppen im Raum – Ballungen von plastischen Kräften, ähnlich Piero della Francesca in strenger Schichtung gesetzt und horizontal-vertikal gegliedert. Der Umweltraum und die Tiefe werden durch architektonische Elemente – Geländer, Treppen, Plattenboden, Tische – dargestellt. Immer ist es bei Schlemmer der durch rechte Winkel gebildete Raum, der den Lebenskreis für die menschlichen Figuren und Gruppen schafft. Diese Gegensatzspannung, gebildet durch die Auffassung und Philosophie von Mensch und Raum als gegensätzliche Pole, geht als Grundhaltung durch das ganze Werk Schlemmer's. Hier mag auch in tieferen Schichten des persönlichen Seins wie aus Herkommen das in der deutschen Kunst latent vorhandene Problem der Vereinigung des Dyonisischen und Apollinischen seine Rolle spielen. Ein künstlerisches und bildmäßiges Gleichnis für die Haltung könnte der faustisch zu nennende Wille sein, das Organische mit dem Mathematischen zu vereinigen, wie auch das Bemühen Schlemmer's zu einem bildmäßig Bleibenden, zu «Ordnungsbildern» zu gelangen.
Schlemmers Bedeutung als schöpferischer Maler, welcher in der Monographie Hildebrandts zum Ausdruck kommt, wird ergänzt durch diejenige des Gestalters der Bühne und des Balletts. Schlemmer's grundlegende Analyse des Plastisch-Bewegten und der daraus entwickelten Bühnenfiguren zählen bis heute zum Bedeutendsten spiel- und bühnenmäßiger Konzeption. Die jedem äußeren Charme abgewandte Haltung der Ballettfiguren sind Ergebnisse einer konsequenten geometrisch-plastischen Durchgestaltung – als Bühnenelemente volumenreicher und im êinzelnen kräftiger betont als die Gruppen in den Tafelbildern.
Über das Wesen Schlemmers geben Auszüge aus seinem Tagebuch Aufschluß. Aufsätze des Künstlers weisen auf die Bemühung des Lehrers Schlemmer hin, Klarheit im Ausdruck des Theoretischen für die Lernenden zu gewinnen. Das repräsentativ ausgestattete Werk ist sowohl vorzüglich gedruckt wie typografisch gut und klar gestaltet. Für die Herausgabe dieser ersten großen Publikation über Oskar Schlemmer gebührt dem Verlag Dank und Anerkennung.

R.P.Lohse

Gustav Kärcher und Helmut Kaden

**Praxis des Beton- und Stahlbetonbaus**

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1952. 218 Abbildungen, 65 Tafeln, 7 Nomogramme.

Die Aufgabe für die Verfasser bestand darin, für Ingenieure, Studenten, Architekten, aber auch Bauunternehmer und Poliere ein Buch zu schreiben, das allen Anforderungen des Praktikers im Büro und auf der Baustelle entspricht.
Beton und Stahlbeton beherrschen heute wie kein anderes Material den Baumarkt. In einem ersten Teil behandeln die Verfasser die Grundlagen, wie sie auf der Baustelle benötigt werden. Die gültigen Vorschriften, Winke für die Vorbereitung und Durchführung von Stahlbetonbauten werden von einem Abschnitt über den Beton, die Bindemittel, Zuschlagstoffe, das Anmachwasser, das Bereiten, Einbauen und Nachbehandeln des Frischbetons gefolgt. Die Bewehrung, das Zurichten der Armierung, das Einbringen, Flechten und Einbetonieren sowie die Schalung, ihre Belastung, Holzbedarf und Holzverlust, sowie die verschiedenen Sorten von Schalungen für Fundamente, Säulen, Balken, Decken, Treppen, Wände, Gewölbe und Teritzbauteile werden anhand einleuchtender sauberer Zeichnungen besprochen.
Im zweiten Teil folgen Berechnung und Konstruktion der Beton- und Stahlbetonbauwerke, also die Wissensgrundlagen für das Ingenieurbüro. Es folgen hier Kapitel über Formänderungen an Stahl und Beton, Berechnung von Fundamenten, Säulen, Decken, Gewölben in Stampfbeton und Stahlbeton, Knickberechnung, T-Balkendecken, kreuzweis armierte Massiv-Deckenplatten, Pilzdecken, Stahlbetontreppen und vorgespannten Stahlbeton, um nur einige der wichtigeren Kapitel von dem erschöpfenden Werk zu nennen.
Im Anhang folgen Anweisungen zum Rechenschieberrechnen, Nomogramme, Bemessungstafeln, usf.
Die Ausstattung des Buches ist erstklassig, was man vermißt, sind einige Tafeln mit Photographien, sowie Hinweise über die neuesten Ergebnisse besonderer Forschungen, z.B. Pier Luigi Nervis, der mit einer Reihe von neuen Gedanken bisher völlig unbegangenen Wegen im Stahlbetonbau gefolgt ist.

**Die neuzeitliche Holzfeuerung**

Ein praktischer Ratgeber. Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Waldwirtschaft.
Als kleine praktische Broschüre von 52 Seiten enthält dieser Ratgeber Zeichnungen und Hinweise über die rationelle Verwendung des Brennstoffes Holz, über Grundzüge und Anwendungsmöglichkeiten der neuzeitlichen Holzfeuerungstechnik und die Instandhaltung und Bedienung von Holzfeuerungseinrichtungen. Der herausgebende Verband machte aus der Not eine Tugend, als er in Zeiten, wo das Holz nicht nur als Baustoff, sondern auch als Brennmaterial immer mehr von Elektrizität, Gas und Kohle verdrängt zu werden schien, eine Beratungsstelle für Holzfeuerung schuf, die jedem an die Hand geht, den Probleme um Öfen, Herde, Zentralheizungskessel oder Kamine plagen. Diese Beratungsstelle hat es sich zusammen mit dem Verband für Waldwirtschaft zur Aufgabe gemacht, das Problem der Zurückdrängung des Holzes als Brennstoff dort anzupacken, wo es am dringendsten war, nämlich an den Fehlerquellen. Durch konstruktive und positive Arbeit konnte sie damit eine Entwicklung aufhalten, die für unser Land mit Wald- und Forstwirtschaft bedrohlich war.
Warum konnten die neuen Energiequellen das Holz verdrängen? Weil der Holzherd und der Holzofen seit Jahrhunderten nicht weiterentwickelt worden waren.
Auf wissenschaftlicher Grundlage wurden zusammen mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Zürich die Grundsätze der Holzverbrennung abgeklärt und zusammen mit einigen aufgeschlossenen Firmen ihre Anwendung auf neuartigen Öfen und Kochherden erprobt. So konnte die Ausnutzung des Holzes als Brennstoff durch die Anpassung der Feuerungseinrichtungen wesentlich erhöht, ja verdoppelt werden.
Die vorliegende Broschüre behandelt zunächst die Holzqualitäten, den Feuchtigkeitsgehalt in seinem Einfluß auf den Heizwert, die Lagerung, die Brenneigenschaften des Holzes. Hieraus entwickelt sich die neuzeitliche Feuerungstechnik, wobei wesentlich die Verengerung der Rostfläche und die Zufuhr von Sekundärzuluft sind, soweit es sich um Oberabbrand handelt. Für die Anlage von Dauerbrand wurden die beiden Systeme der Unterbrandfeuerung und die Tiefbrandfeuerung entwickelt, die speziell für speicherlose Öfen und Zentralheizungskessel Anwendung finden.
Ein moderner Holzherd basiert auf dem Prinzip der Holzvergasung. Dadurch, daß er mit geschlossenen Kochplatten ausgerüstet ist, gewährleistet er ein sauberes und bequemes Kochen. Ein moderner Holzherd sorgt gleichzeitig für Warmwasserbereitung, indem auf sinnreiche Art ein Boiler angeschlossen ist. Als Variante wurde ein Zentralheizungskochherd entwickelt, an den ein Warmwasserrohrsystem und Heizkörper angeschlossen sind.
Der Einzelofen als Tragofen erfreut sich besonderer Verbreitung. Besonders als Übergangsofen findet der Kachelofen auch heute seine Verwendung. Die langandauernde Wärmeabgabe bei sparsamstem Holzverbrauch sind seine vornehmsten Eigenschaften.
Die Kombination von Kachelofen und Warmwasserbereitung hat den Vorteil, daß die Hauptwärmequelle nicht im Keller liegt, sondern im Wohnraum. Ebenso praktisch und besonders für Siedlungshäuser oft angewandt ist die Kachelofen-Warmluftheizung, wobei Warmluftkanäle vom Kachelofen in die übrigen Haupträume geführt werden. Es sind auch normale Zentralheizungskessel für Holz im Handel. Alle diese heute technisch einwandfrei durchgebildeten holzwärmespendenden Herde, Öfen und Kessel sind in unserer Publikation mit klaren Zeichnungen belegt und erläutert.
Ein besonderes Kapitel bespricht den Umbau bestehender Feuerungen, ein letzter Abschnitt das Kamin und die Kaminanschlüsse, beides Quellen vieler Fehler und Orte großer Wärmeverluste. Das kleine Bändchen erfüllt somit eine wichtige Aufgabe. Es steht Interessenten gratis zur Verfügung.

Zie.